



600

Wiener Haushalte und Betriebe können aus der Abwärme des Backprozesses der Traditionsfirma Manner mit sanfter Energie versorgt werden.

Fotos: Martin A. Jöchl, Chris Koller, Gabriele Moser

Auf E-Mobilität setzen, regionale Produkte kaufen wie etwa SPAR-Nudeln aus Moosbach (OÖ) und reparieren statt wegwerfen

WIR können das Klima retten!

Jeder „Krone“-Leser kann in seinem persönlichen Lebensbereich dazu beitragen, Mutter Erde zu retten – etwa durch Umstieg auf Ökostrom oder regionalen Einkauf!



Österreichs

EINE SERIE VON
MARK PERRY



Energiezukunft!

„Es gilt achtsam zu sein – gegenüber den Menschen, den Tieren, aber auch den Pflanzen. Jeder in seinem ganz persönlichen Lebensbereich und so, wie es uns einst der Heilige Franz von Assisi gepredigt hat“, appelliert Franziskaner-Guardian Pfarrer Thomas Lackner aus Frauenkirchen (Bgl.).

Weise Worte eines weisen Seelsorgers, die wir uns gerade am Sonntag zu Herzen nehmen sollten. Etwa durch bewussten Griff zu unserem täglichen (Frühstücks-)Brot! „Lebensmittelverschwendung ist, gerade wenn wir uns die Bilder von verhungerten Kindern vor Au-

gen halten, verwerflich“, bitet auch Wiens Caritas-Präsident Landau.

Den Einkauf bäuerlicher Spezialitäten oder von Lebensmitteln heimischer Erzeuger propagiert Agrarmarketing-Austria-Chef Micha-

el Blass. Das AMA-Gütesiegel garantiert beim Fleisch, dass das Bauernhoftier in Österreich geboren, gehalten, geschlachtet wurde. SPAR-Chef Drexel: „Wir setzen auf feine örtliche Lieferanten wie die Nudellei in Moosbach.“

Beim nachhaltigen Nutzen älterer Geräte geht das Wiener Repair Café, das jeden Donnerstag (außer es ist ein Feiertag) von 14 bis 18 Uhr im LAER in der Löwengasse 42 geöffnet ist, wunderbare Ökowege. „Einfach vorbeikommen, oft ist nur eine Kleinigkeit kaputt, und es funktioniert wieder“, so Organisator Peter Erlebach.

Und dann ist da noch der baldige Umstieg auf naturreinen Ökostrom...

Lesen Sie nächsten Sonntag: Gute Ideen, beste Projekte!

„Viele kleine Öko-Taten ergeben das große Gute“

Darauf zu warten, dass andere aktiv werden, ist eindeutig zu wenig! Jeder kann und muss seinen Beitrag leisten. Wir versuchen jedenfalls, in unserem Unternehmen in Obergrafendorf im Herzen Niederösterreichs voll auf Ökostrom zu setzen. Am Dach läuft die Photovoltaikanlage, in unserer Manufaktur wird sozial nachhaltige



Schokolade verarbeitet, und in unsere Kosmetikprodukte kommen naturreinsten Kräuter! Wenn jeder be-

wusst einen Beitrag leistet, und sei er noch so klein, dann würde das eine sanfte ökologische Revolution auslösen!

Jeder hat sie in der Hand – Stunde um Stunde!

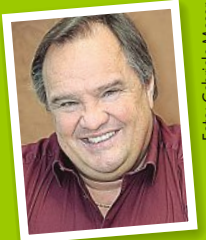


Foto: Gabriele Moser

**E-Mobilitäts-Pionier
Ing. Wolfgang Stix**

„Jeder hat es in der Hand, Mutter Natur zu retten!“

